

Modern und integriert: Sicherheit im Hamburg-Stadion.

Lösungen von Axis und digivod bieten eine hilfreiche Stütze für Sicherheitskräfte und Polizei im Hamburger Stadion.



Kunde/Anwender:

Volksparkstadion

Niederlassung:

Hamburg, Deutschland

Branchensegment:

Stadion

Applikation:

Überwachung
sicherheitsrelevanter
Bereiche

Axis Partner:

digivod, C.D. Büttner
Sicherheitstechnik GmbH

Anforderung

Die Betreiber des Volksparkstadions in Hamburg wollten die Videoüberwachungslösung modernisieren und um eine intuitive Bedienungsplattform erweitern. Das Ziel war eine flächendeckende Überwachung mit 4K-Kameras als Übersicht in kritischen Bereichen des Stadions. Zusätzlich benötigen die Polizeibeamten zum einen ebenfalls Zugriff auf das Bildmaterial – im Stadion sowie in der Haupteinsatzzentrale.

Lösung

Vielen Polizeibeamten ist die Benutzeroberfläche von digivod vertraut, da das Unternehmen zahlreiche Behörden bereits mit ihrem System ausgestattet hat.

Die Besonderheit an der Lösung besteht in der Auswertung beliebig vieler Kameras und der intuitiven Bedienführung. Auf der Hardware-Seite hat sich der Betreiber des Stadion unter anderem auch für Axis-Kameras entschieden, die gleichzeitig hochauflösende 4K-Bilder liefern können und robust im Einsatz sind.

Ergebnis

Die Axis-Kameras sind auf die sicherheitskritischen Bereiche wie die Zuschauerränge gerichtet und liefern Bilder an die Polizeibeamten, die im Stadion Zugriff über die digivod-Plattform haben.

“Die Modernisierung der Videoüberwachungsanlage des Volksparkstadion Hamburg war mit vielen Herausforderungen verbunden. Die Axis-Kameras ergänzen das Sicherheitskonzept optimal. Gemeinsam konnten wir so ein intuitiv zu bedienendes System schaffen, das den Stadionbetreiber und der Polizei gleichermaßen zufrieden stellt.”

Frank Reusch von C.D. Büttner Sicherheitstechnik GmbH aus Hamburg.

Das Volksparkstadion in Hamburg ist die Heimspielstätte des Fußball-Bundesligisten Hamburger Sport Verein mit einer Kapazität von 57.000 Plätzen. Neben Fußballspielen finden dort auch Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

Eine grundlegende analoge Videoüberwachung war bereits vorhanden, doch diese sollte ausgeweitet und teilweise durch IP-Kameras ersetzt werden. Außerdem benötigte das Stadion eine moderne und einfach zu bedienende Software-Plattform, auf der die Sicherheitskräfte die Videobilder managen können. Dazu zählen Multi-Kamera-Ansichten, zoomen oder Alarm-Workflows. Hierbei war es von großer Bedeutung, dass die Software intuitiv zu bedienen ist.

Daher bestand die zentrale Anforderung an die Lösung, nicht nur die bestehende Hardware auf der Plattform zu nutzen, sondern dass sie auch ohne Schulung von den Mitarbeitern bedienbar sein sollte.

Die neuen Kameras sollten eine bessere Darstellung und höhere Details liefern. Neben der Sicherung von Events, bestand auch Bedarf für eine Gebäudesicherung. Während den Veranstaltungen benötigt die Polizei ebenfalls Zugriff auf das Videomaterial – und zwar die Polizisten vor Ort im Stadion.

Ideales Zusammenspiel: sicher und intuitiv

Der Stadionbetreiber beauftragte als Errichter die Firma C.D. Büttner Sicherheitstechnik aus Hamburg einen Partner des Softwareunternehmens digivod, den sie bereits in der Planungsphase mit an Bord holte. Der Hauptgrund hierfür war, dass digivod zahlreiche Behörden bereits mit seiner Software ausgestattet hatte. Die Anforderungen an die Kameras waren 4K-Bildqualität, hohe Bildwiederholrate, Netzwerkverbindung, verwendete Komprimierungsrate und eine starke Robustheit.

Kameras des schwedischen Herstellers Axis entsprachen all den oben genannten Anforderungen und waren daher die ideale Wahl für den Stadionbetreiber als Ergänzung.

Die digivod-Software managt ca. 80 Kameras, davon sieben neu hinzugekommene Axis 4K-Kameras. Alle Kameras sichern die Veranstaltungen wie Fußballspiele und Konzerte und dienen gleichzeitig dem Objektschutz. Finden keine Veranstaltungen auf dem Gelände statt, überwachen einige Kameras das Stadion, um unbefugtes Betreten festzustellen oder Graffiti-Sprayern auf die Spur zu kommen.

Eine spezielle Fail Over-Funktion erlaubt eine unterbrechungsfreie Aufzeichnung der Live-Situationen, selbst wenn ein Rekorder mal ausfallen sollte. Im März 2015 begann die Installation der Plattform sowie der Axis-Kameras. Die Software kann das Videomaterial an verschiedenen Schnittstellen herausgeben. Dazu zählt auch analoges Material, das ein Encoder umwandelt. Die Plattform kann beliebig viele Kameras auswerten.

Sicherheit auf neuestem Stand

Während den Veranstaltungen überwacht die Polizei neben dem Innenraum des Stadions auch die Besucher-eingänge und weitere Bereiche, wo sich die Fans aufhalten, wie zum Beispiel Parkplätze. Nach dem Spiel werden alle Kameras wieder zurück Richtung Stadiongrundstück gerichtet, um den Datenschutzrichtlinien zu entsprechen.

Häufig genutzte Funktionen der Software wie Multi-Kamera-Ansichten, kaskadierende Lagepläne oder der Alarm-Workflow werden per Drag&Drop gesteuert oder mit einem simplen Mausklick aktiviert. Eine Zeitachse und eine Playbar erlauben eine intuitive Steuerung. Die PTZ-Kameras können mit Joystick, DCZ-Keyboard, virtuellem Joystick oder ganz einfach mit Tastatur und Maus gesteuert werden. Die 4K-Kameras werden mit Full-HD und voller Framerate eingesetzt. Geschieht etwas in den beobachteten Bereichen, können die Beamten hinein zoomen. Während des Zoom-Vorgangs bleibt die Wiedergabe flüssig und die Auflösung scharf.

Die Behörde sowie der Stadionbetreiber sind mit der aktuellen Lösung sehr zufrieden, da sie Personen nun in allen relevanten Bereichen identifizieren können. Inzwischen sind über 80 verschiedene Kameras im Einsatz.

